

Europäisches Filmfestival der Generationen in Neukirch/Lausitz

Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine bundesweite Veranstaltung, die bereits eine 10jährige Tradition hat. Es werden Filme gezeigt, die das Miteinander von Menschen verschiedener Altersgruppen zum Inhalt haben und gleichzeitig werden die Veranstaltungen auch genutzt, die Teilnehmenden darüber miteinander ins Gespräch zu bringen. In diesem Jahr fand das Festival auch in Neukirch/Lausitz statt. Das zustande kam, ist zum einen der Initiative von Herrn R. Wolf als Gemeinderat und dem Bürgermeister, Herrn J. Zeiler, zu verdanken und gleichzeitig dem Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer.

Am 23. Oktober fanden sich ca. 20 Zuschauer im Georgenbad ein, die gemeinsam den Film „Monsieur Pierre geht online“ ansahen. Im Film zeigten sich auf heitere Art und Weise die Möglichkeiten, wie junge und ältere Menschen voneinander lernen und so auch mehr Verständnis und Offenheit entwickeln können. Im Anschluss daran stellten Mitglieder des Jugendbeirats die Ergebnisse der zweiten Bürgerbefragung vor. Sehr schnell entwickelte sich daraus eine intensive Diskussion darüber, wie das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger verbessert werden könnte. Die umfangreichen Angebote im Mehrgenerationenhaus, im Naturschutzverein, beim DRK und in anderen Vereinen finden regen Zuspruch, gleichzeitig braucht es einen langen Atem, um neue Angebote zu etablieren. Es ist schwierig, die Menschen „aus den Häusern zu locken“ und so miteinander in Kontakt zu bringen. Die Organisatoren brauchen mehr Unterstützung bis hin zu einer Nachfolgeregelung, da viele aus Altersgründen in den nächsten Jahren kürzertreten wollen. Die Altersgruppe der 50-65Jährigen macht ca. 25% der Bevölkerung aus. Das sind die Menschen, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen werden und vielleicht auch die, die sich dann stärker für ein aktives Freizeitangebot in der Gemeinde engagieren könnten, oder?

Der zweite Filmabend, am 6. November ebenfalls im Georgenbad begann mit dem schwedischen Film „Ein Mann namens Ove“. Ein älterer Mann, der sich nach dem Tod seiner Frau aus dem Leben zurückzieht und seinen Suizid plant. Doch das Leben kommt immer wieder dazwischen. Die neue Nachbarsfamilie, die beim Einzug seine Hilfe braucht, ein alter Freund, der nicht in ein Pflegeheim abgeschoben werden soll und viele andere Begebenheiten bringen ihn allmählich wieder in Kontakt mit den Menschen. Der Film berührt und macht nachdenklich. Im Anschluss daran wurden nocheinmal Ergebnisse aus der zweiten Bürgerbefragung präsentiert. Diesmal ging es unter anderem um die Schule und das Schulklima. Es wurde angeregt, die Aussagen aus der Befragung in der Schule zu präsentieren und auszuwerten. Ein weiteres Thema war, wie auch schon am ersten Abend, die Erstellung einer App, in der die Bürger alle relevanten Daten vorfinden, von Sprechstunden, Veranstaltungen bis zu Busverbindungen usw. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die Jüngeren eine solche App als große Chance sehen, mehr Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, während die Älteren das Mitteilungsblatt und andere Printmedien nutzen. Es lohnt sich in jedem Fall, die Informations- und Werbestrategie in Vorbereitung von Veranstaltungen zielgruppengerechter zu gestalten. Eine weitere Herausforderung ist die Gestaltung von Angeboten, die inhaltlich geeignet sind, das Interesse zu wecken und damit den Aufwand durch eine entsprechende Anzahl von Teilnehmenden auch rechtfertigen. Allerdings stellt sich der Erfolg in der Regel erst nach mehreren Wiederholungen ein. Ein weiteres Thema war die Koordinierung der Aktivitäten der Vereine im Ort, um Synergien mehr zu nutzen und Terminkollisionen bei den einzelnen Aktivitäten und Veranstaltungen zu vermeiden. Ein „Kultur- und Freizeitkalender“ könnte die Lösung sein. Ein Treffen von Vertretern aller Vereine im Georgenbad wird ein erster Schritt sein, für den sich Frau ... einsetzt.

Die Auswertung der Veranstaltung hat ergeben, dass fast alle, die dabei waren, auch wieder an einem solchen Film – und Diskussionsabend teilnehmen würden. Das ist für die „Premiere“ des Europäischen Filmfestivals der Generationen in Neukirch ein großer Erfolg.

An dieser Stelle gebührt den Vereinsmitgliedern der Motorsportfreunde Valtental e.V. ein besonderer Dank.

Die Motorsportfreunde stellten nicht nur den Saal im Georgenbad zur Verfügung, sondern brachten auch noch echte Kinoatmosphäre in ihre Räumlichkeiten.